

## **Marktgemeinderat legte die künftigen Hebesätze für die Grundsteuer fest**

- Ergebnisse des Energiecoachings vorgestellt – Übernahme der Photovoltaikanlage beim Freibad- Erste Überlegungen zur Windkraft -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Eine Vielzahl an interessanten Themen stand am Dienstag auf der Tagesordnung der Marktgemeinderatssitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses. Die Palette reichte dabei von der Grundsteuer bis zur Windkraft und einer Energiecoaching-Studie. Mit dabei waren auch drei Gastreferenten.

Eingangs der Sitzung, die unter dem Vorsitz von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier stand, wurde die Geheimhaltung diverser Vergaben aufgehoben. Dies betraf den Planungsauftrag für das Projekt „Inwertsetzung Kleinkinderbecken“ im Freibad an das Ingenieurbüro Kienlein in Buch sowie die Kanalsanierung in der Bachstraße durch die Geiger Kanaltechnik in Regenstauf. Für das Energiecoaching 2023/2024, welches komplett von der Regierung von Niederbayern gefördert wird, ist auch Mallersdorf-Pfaffenberg ausgewählt worden. Die Regierung hatte damit das Büro Nigl und Mader aus Röhrnbach beauftragt. Dieses hat nach einem Startgespräch im Frühjahr allgemeine Grundlagen zur Strompreisentwicklung und zur Photovoltaik betrachtet. Darüber hinaus erfolgte eine Analyse des Stromverbrauchs der drei großen Objekte Frei- und Hallenbad samt Schule, Haus der Generationen und der Kläranlage. Sachbearbeiter Obermeier vom Planungsbüro stellte die Ergebnisse des Energiecoachings, bei der auch Vorschläge für die Errichtung von PV-Anlagen auf freien Dachflächen gemacht wurden, den Marktgemeinderäten vor. Diese nahmen die Ergebnisse bzw. Vorschläge zur Kenntnis.

## **Windkraft in Mallersdorf-Pfaffenberg?**

Die Firma JUWI mit ihrem Regionalbüro in Ansbach plant im Marktbereich die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen. Potentialflächen sind in der Gemarkung Oberhaselbach, bei Schöfzbach an der Gemeindegrenze zu Neufahrn sowie in der Gemarkung Oberellenbach, ebenfalls an der Gemeindegrenze zu Neufahrn. Die Projektleiter Edmund Morber und Matthias Bäuerle von JUWI unterbreiteten das vorläufige Konzept. Je Potentialfläche sind fünf bis sechs Windräder möglich, wobei Teile der Anlagen auf die Nachbargemeinde Neufahrn entfallen. Derzeit ist auch eine Teilfortschreibung des Kapitels B III Energie/Windenergie des Regionalplans Donau-Wald vorgesehen. Es wird mit einer langen Genehmigungsphase für eine solche Anlage gerechnet, so dass ein Baubeginn frühestens 2028 realistisch ist. Der Marktgemeinderat hatte noch keine Entscheidung zu treffen. Er nahm daher die Projektidee der Firma JUWI lediglich zur Kenntnis.

Für die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 43 sowie den Bebauungs- und Grünordnungsplan für das Sondergebiet „Photovoltaik-Freiflächenanlage Neuburg“ hat das gemeindliche Bauamt aufgrund zweier Beschlüsse des Marktrates im Sommer

die erste Beteiligung der Bürgerschaft sowie der Fachstellen vorgenommen. Von insgesamt acht Behörden lagen Stellungnahmen vor, drei weitere waren vorbehaltlos einverstanden und vier äußerten sich nicht. Die Anregungen waren geringfügiger Natur. Es sind nur einige zeichnerische bzw. redaktionelle Korrekturen vorzunehmen und dann kann die formelle Auslegung auf die Dauer eines Monats erfolgen.

### **Hebesätze wurden kontrovers diskutiert.**

Sehr ausführlich wurde der Marktgemeinderat im Vorfeld des nächsten Tagesordnungspunktes von der Kämmereiverwaltung unterrichtet. Dabei ging es um die Festsetzung der Hebesätze ab dem 1. 1. 2025. Eine solche ist aufgrund der Änderung des Bayerischen Grundsteuergesetzes erforderlich. Der Haupt- und Finanzausschuss setzte sich damit in seiner Sitzung am 1. Oktober länger auseinander. Die Thematik wurde dabei kontrovers diskutiert. Markant war, dass bis 2024 insgesamt 3216 Objekte grundsteuerpflichtig waren und ab 2025 sind es ungefähr 3900.

Kämmerer Matthias Schwimmbeck wies auf die Gründe hin. Sehr informativ war auch ein Rundschreiben des Bayerischen Gemeindetages, in dem es nochmals um die rechtlichen Hintergründe sowie die Aufkommensneutralität ging. Dieser Begriff wird oft missverstanden. Er bedeutet keineswegs, dass die individuelle Grundsteuer des betreffenden Eigentümers gleich hoch bleibt.

Nach Abwägung der einzelnen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Entwicklung der Haushaltslage des Marktes wurden gemäß der Ausschussempfehlung die Hebesätze ab 1. 1. 2025 wie folgt festgelegt: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 350 v.H. und Grundsteuer B (bebaute Grundstücke und Baugrundstücke 275 v.H.).

Mit Schreiben vom 9. 7. 2024 hat sich die GSW Solar Fonds GmbH und CoKG an die Verwaltung gewandt. Diese hat 2005 eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 18,90 kWp auf dem Dach des Freibad-Eingangsbauwerkes errichtet. Für 20 Jahre bekam bzw. bekommt sie eine EEG-Vergütung. Ein Weiterbetrieb durch die GSW läßt sich anschließend wirtschaftlich nicht mehr darstellen. Nachdem die Anlage in einem sehr guten technischen Zustand ist, war sich der Marktgemeinderat einig, diese unentgeltlich zum 31. 12. 2025 zu übernehmen.

### **Becken für die Eisschwimmer.**

Zur Kenntnis nahm der Marktgemeinderat, dass das Mehrzweckbecken im Freibad vom 19. 10. 2024 bis 12. 1. 2025 den Eisschwimmern der örtlichen Schwimmgemeinschaft und einzelner Nationalmannschaftsmitglieder für ihre Trainingseinheiten überlassen wird.

Schließlich ging es noch um den gemeinsamen Weihnachtsmarkt, der am 14. und 15. Dezember erstmals im und vor dem Haus der Generationen stattfindet. Die Organisatoren haben ein Konzept und eine erste Kostenübersicht erstellt. Demnach könnte man den Christkindlmarkt

kostendeckend abwickeln. Sollte wider Erwarten ein Defizit entstehen, baten sie um dessen Ausgleich. Der Marktgemeinderat kam überein, ein Defizit bis zu 1000 Euro zu übernehmen und für das HDG keine Miete zu verlangen.

Im Anschluss daran gab Erster Bürgermeister Dobmeier einige Termine bekannt und zeigte den Baufortschritt bei einzelnen Tief- bzw. Hochbauprojekten per Beamer auf. Marktgemeinderat Harald Bauer sagte vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil, dass das Jugendforum 2025 wieder stattfinden soll.